

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

N^o 31.

Dienstag den 18. April

1843.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Speditionsgebühr, nur wenige 45 kr. Alle Postämter des Inn- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 kr.

Amtliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.
Schmid Jakob Hoch von Altenstaig wandert mit seiner Familie nach Nordamerika aus und hat die verfassungsmäßige Bürgerschaft geleistet.

Den 12. April 1843.

K. Oberamt,
Daser.

Freudenstadt.

Die Vorsteher derjenigen Gemeinden, welche die in Nummer 8 und 23 dieses Blatts verlangte Anzeige über das Grundeigenthum der Gemeinden und Stiftungen zum Behuf des Eintrags in die Güterbücher bis jetzt nicht erstattet haben, erhalten hiezu noch einen letzten Termin von 8 Tagen.

Den 15. April 1843.

K. Oberamt,
Euskind, A.B.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

[Schulden-Liquidation.]

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die nicht liquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den GerichtsAkten bekannt sind, in der den Verhandlungen nächstfolgenden

Gerichtssitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Weil Johann Friedrich Barth, Rothgerber von Wildberg,
Mittwoch den 10. Mai d. J.
Morgens 8 Uhr.

Den 6. April 1843.

K. Oberamtsgericht,
Hof.

Freudenstadt.

[Rinden-Verkauf.]

Stadträtlichem Beschluß vom 6. d. M. gemäß soll die im Langenwald, Abth. B. von ungefähr 1000. Stämmen erzeugte wachsende fichtene Gerberinde dem Stamm nach an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die diesfallige Verhandlung findet
Dienstag den 25. d. M.
Mittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu die Liebhaber einladet
den 12. April 1843

Stadtschultheißenamt,
Trük.

Emmingen,
Oberamt Nagold.

[Eichenrinden-Verkauf.]

Am Dienstag den 25. April d. J.

Vormittags 10 Uhr werden von ungefähr 380—400 Stück mittlere, größere und kleine Glanzrinden in dem Communwald Beitenberg verkauft werden. Die Liebhaber können die Eichen von Morgens 8 bis 10 Uhr in Augenschein nehmen. Auswärtige Unbekannte haben tüchtige Bürgen zu stellen.

Die Bedingungen werden vor der Verhandlung vorgelesen werden.

Den 15. April 1843.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths:
Schultheißenamt,
Kenz.

Reichenbach,

Oberamt Freudenstadt.

[Liegenschafts-Verkauf.]

Dem Ulrich Zinkbeiner, von der Parzelle Ebonbach, werden im Exekutionswege nachstehende Gegenstände zum Verkauf ausgesetzt:

ein zweistöckiges Wohnhaus, welches vor zwei Jahren neu erbaut wurde, nebst Scheuer, Stallung, Keller, Delmühle, Hanfreibe, Gerstenstampfe und Sägmühle;

die Hälfte an 2 Morgen 1/2 Viertel 6 3/4 Ruthen Wiesen, die Hauswiese; die Hälfte an 2 Morgen 3 1/2 Viertel 14 1/4 Ruthen Wiesen am Ebonbach; ungefähr 1 Morgen 1 Viertel Wiesen, am schwarzen Weg der Murg gelegen;



1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 16 $\frac{1}{2}$ Ruthen,
das hintere Wiesle;
die Hälfte an 1 Morgen 1 Viertel
13 $\frac{3}{4}$ Ruthen, das vordere und mitt-
lere Wiesle bei der Delmühle;
die Hälfte an 2 Morgen 1 Viertel, die
Wiese am Thonbachfluß;
 $\frac{1}{2}$ Btl. 4 Rth. Reuthe am Thonbachfluß;
2 Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Viertel Acker, vom gro-
ßen Acker;
5 Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Viertel 5 $\frac{1}{2}$ Ruthen
Acker daselbst;
1 Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Viertel 7 $\frac{1}{4}$ Ruthen,
der sogenannte Winterhalden Acker;
1 Morgen am sogenannten überzwer-
chen Acker;
die Hälfte an 6 Morgen 1 Viertel 12
Ruthen, Wisse;
die Hälfte an 2 $\frac{1}{2}$ Viertel, der Garten-
Buckel;
1 $\frac{1}{2}$ Viertel 1 Ruthe bei der Delmühle;
3 $\frac{1}{2}$ Viertel 11 $\frac{1}{4}$ Ruthen am alten
Bach;
die Hälfte an 4 Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Viertel
10 Ruthen, die Wisse;
Waldungen:
7 Morgen 3 $\frac{1}{2}$ Viertel 47 Ruthen,
Höferberg;
1 Morgen 3 $\frac{1}{2}$ Viertel 22 $\frac{1}{2}$ Ruthen,
Kreuzfle.
Der Verkaufstag ist auf den
2ten Mai d. J.
Morgens 9 Uhr

bestimmt.

Die Liebhaber wollen sich daher um
obige Zeit auf dem Rathszimmer da-
hier einfinden.

Den 4. April 1843.

Gemeinderath,
aus Auftrag,
Schultheiß Silber.

Göttelfingen,
Oberamts Freudenstadt.
[Geld auszuleihen.]

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 200
fl. zum Ausleihen parat bei
der Gemeindepflege.

Durrweiler,
Oberamts Freudenstadt.
[Geld auszuleihen.]

Aus der Heiligenpflege dahier sind von
Unterzeichnetem 140 fl. zu 4 $\frac{1}{2}$ Pro-
cent und gesetzliche Versicherung zum
Ausleihen parat.

Heiligenpfleger Döttling.

Gechingen,
Oberamts Calw.

[Lehrstelle = Besuch bei einem
Schneider- oder Schuhmacher-
Meister.]

Für einen armen Knaben, der auf
Georgii aus der Schule kommt, wird
ein tüchtiger Meister von obigen Fa-
chern, wo möglich um geringes Lehr-
geld und längere Lehrzeit gesucht. Der
Knabe ist gut geschult, kräftig und wil-
lig. Baldigen gefälligen Anträgen sieht
entgegen

den 27. März 1843

aus Auftrag
der Local-Armen-Commission:
K. evangel. Pfarramt,
Klinger.

Privat-Anzeigen.

Freudenstadt und Dornstetten.
[Hagels-Versicherung.]

Nachdem uns die neuen Statuten dieser
Anstalt zugekommen sind, saumen wir
nicht, jedem, dem die Sache nicht gleich-
gültig ist, solche unentgeltlich anzubieten.

Dieses Institut ist nun, da die Königl.
Staatsverwaltung einen jährlichen Bei-
trag von 15,000 fl. bewilligt hat, in
den Stand gesetzt, seinen Versprechun-
gen sicherer nachzukommen, als es bis-
her der Fall war. Der Rechnungs-
Abschluß der beiden letzten Jahre hat
das erfreuliche Resultat geliefert, daß
bei geleisteter Entschädigung statuten-
mäßiger $\frac{3}{4}$ Theile des Schadens nicht
nur der Staatsbeitrag nicht angegriffen
werden mußte, sondern ein haarer Cas-
sen-Vorrath von 17,533 fl. 3 kr. auf
das Jahr 1843 übergieng, so daß für
dieses Jahr die verfügbare Summe mit
47,533 fl. 3 kr. ohne die zu hoffenden
Einlagen dem Ausschuß zu Gebot stehen.

Dieser günstige Cassenbestand dürfte
nun wohl geeignet seyn, recht Viele zum
Beitritt dieser so gemeinnützigen Anstalt
aufzumuntern.

Wächten doch diejenigen, welche bis-
her die Theilnahme an der Versicherung
gegen Hagelschaden für sündlich erklärt
haben, bedenken, daß dieselbe nicht be-
stimmt seyn kann, ein Hagelwetter von
ihrer Markung abzuwenden. Nein, im
Gegentheile kann es nur lobenswerth

seyn, wenn wir durch einen größeren
oder kleineren Beitrag den Schaden, den
unser Bruder durch Hagel erlitten hat,
zu ersetzen suchen, und auch gut ist es
für uns selbst, wenn wir uns dadurch
Anspruch auf Ersatz erwerben.

Ueber die Art der Aufnahme der
Güter in die Versicherung wird jeder
Herr Ortsvorsteher oder Herr Schul-
lehrer die Güte haben, wenn sie darum
gebeten werden, die Leute zu belehren.

Wir bitten nun, daß in jeder Ge-
meinde diese Angelegenheit vollständig
veröffentlicht werden möge.

BezirksAnwalt
zu Freudenstadt:
Kaufmann Sturm.
In Dornstetten:
Schweinhirt K o ch.

Die unterzeichnete Stelle bezeugt hie-
mit zu vorstehender Bekanntmachung
und Aufforderung, daß nunmehr die
neuen Statuten der Hagelversicherungs-
Anstalt von dem K. Ministerium des
Innern genehmigt worden sind, die An-
stalt durch die Regierungsbehörden be-
aufsichtigt wird, und derselben für die
Finanzperiode 1842/43 ein Jahresbeitrag
von 15,000 fl. aus der Staatskasse be-
willigt worden ist.

Bei dieser weiteren Garantie ist fer-
nere größere Theilnahme an dieser nüt-
lichen Anstalt sehr zu empfehlen, und
werden die Ortsvorsteher beauftragt,
durch Bekanntmachung des Vorstehen-
den und angemessene Belehrung und
Aufmunterung hiezu mitzuwirken

Freudenstadt, den 12. April 1843.
K. Oberamt,
Süskind, A. B.

Besperweiler,
Schultheisenamts Eresbach.
Oberamts Freudenstadt.
[Haus- und Liegenschafts-
Verkauf.]



Gottlieb Weigold
und sein Eheweib
habensich entschlos-
sen, ihr ganzes Anwesen zu verkaufen,
bestehend in einem 1811 neu erbauten
Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und
einem nebenstehenden Holz- und Wa-
genschoepf, Hofraithe, wie auch einer
Delmühle und Hanfreibe. Ferner: un-
gefähr 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen, ungefähr
6 Morgen Mah- und Baufeld, und 2

Morgen 1
wald mit
Zu die
M

bei Gasse
ler festge
dem Verke
Die H
um gef. B
Eresba

Für die U
ferner für
besorgt da
gegenstände

[Bl
Ich erlaub
zu bringen
die Einsam
und Faden
che überneh
Aufgaben e

Um Ofte
Der S
Und Eis
Und C

Die erste
Als w
Und jau
Und ta

Den jun
Ein h
Was sag
„Der

Die schlo
Die M
Sang an
Ein an

Seit dies
Für un
Als Ueber
Zum se

Morgen 1 1/2 Ruthen schönen Tannenwald mit haubarem Holz.

Zu diesem Verkauf ist Montag der 24. April Mittags 1 Uhr bei Gassenwirth Kubler in Vesperweiler festgesetzt, wo die Bedingungen vor dem Verkauf vorgelesen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden um gef. Bekanntmachung gebeten. Eresbach den 12. April 1843. Aus Auftrag: Schultheiß Schwab.

N a g o l d.

Für die Ulmer untere Bleiche, so wie ferner für die Blaubeurer Bleiche besorgt das Einsammeln von Bleichgegenständen

J. E. Pfleiderer, Kaufmann.

S o r b.

[Blaubeurer Bleiche.]

Ich erlaube mir hiemit in Erinnerung zu bringen, daß ich auch dieses Jahr die Einsammlung von Leinwand, Garn und Faden auf diese ausgezeichnete Bleiche übernehme, wozu ich zahlreichen Aufgaben entgegensetze.

Franz Geßler, Kaufmann.

Freudenstadt.

[Blaubeurer Bleiche.]

Ich übernehme auch dieses Jahr wieder Leinwand auf die anerkannte gute Bleiche in Blaubeuren, und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen.

Kaufmann Sturm.

Altenstaig.

[Bleich-Anzeige.]

Der Unterzeichnete besorgt auch heuer wieder auf die Hirsauer Bleiche Leinwand und Faden, sichert pünktliche Besorgung zu und bittet um zahlreiche Aufträge.

Den 15. April 1843.

Antsbote Dürschnabel.

Roßfelden, Oberamts Nagold.

[Zugelaufener Hund.]



Unterzeichnetem ist vor einigen Tagen ein alter schwarzer, einäugiger Metzgerhund mit kurzem Schwanz und weißen Pfoten von mittlerer Größe zwischen Oberjettingen und Nagold zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abholen.

Den 15. April 1843.

Philipp Keypler.

N a g o l d.

[Dankagung.]

Ich mache den Waffengefahrten meines selig verstorbenen Mannes meinen herzlichsten Dank für die Leichenbegleitung und daß sie ihn zu Grabe getragen haben. Gott vergelte es ihnen!

Den 14. April 1842.

Anna Maria Gutekunst.

W a r t b.

[Erdbirnen-Verkauf.]

Ich habe noch ungefähr 100 Simri recht gute blaue Erdbirnen zum Stecken und Essen, welche ich billigt erlasse.

Den 15. April 1843.

Carl Wunderlich.

B e r n e c k.

[Geld auszuleihen.]

Bis 1. Mai habe ich gegen Pfandscheine, wo möglich in Posten nicht unter 400 fl., 3000 fl. auszuleihen, welche bei richtiger Zinszahlung nicht leicht aufgekündigt werden.

Rentammann Nestlen.

Osterlied.

Am Ostern sprach verblutend an der Wunde Der Sohn Maria's fromm: „Es ist vollbracht,“ Und Eis und Schnee zerschmolz in dieser Stunde, Und Sonnentage folgten kurzer Nacht.

Die erste Lerche flog in's Meer der Lüfte, Als wäre sie des Welterlösers Herz, Und jauchzte froh: „Besprengt sind alle Gräfte, Und tausend Seelen fliegen himmelwärts!“

Den jungen Kelch erschloß die keusche Rose, Ein Herold dessen, was der Herr gelehrt: Was sagt die Menschheit noch, die hoffnungslose? „Der Tod ist Lüge, weil der Frühling kehrt!“

Die schlanken Bäume streckten froh die Zweige, Die Nachtigall, die scheu im Herbst schieb, Sang auf dem lustigen, laudgesocht'nen Steige, Ein andachtvolles Auferstehungslied.

Seit diesem Tage gilt die Leidenswoche Für uns're Herzen, wie für Wald und Flur Als Uebergang zur kurzen Lustepoche Zum schönen Honigmonat der Natur.

Der Nord, ein mäder Ar senkt froh die Schwingen, Und hält am Pole selbstzufrieden Raß; Die Eichen rauschen und die Quellen springen, Der Lenz erscheint, ein gern gesehener Gast.

Und wirft von Golgatha die heil'ge Sage Vom neuen Leben, einem grüner'n Seyn, In luft'ger Schrift vom windbewegtem Hage In tausend Blumen in die Welt hinein.

Tage = Neuigkeiten.

Frankreich. Am 8 stürzte der Thurm des Rothhauses v. Valenciennes ein. Schon am 5. hatte sich ein Riß an einer Seite gezeigt, der am folgenden Tage Fortschritte zu machen schien. Seither wurden alle durch die Kunst und die Erfahrung angezeigten Mittel zur Verhinderung des Einsturzes angewendet, am 8. aber, um 4 ein halb Uhr Abends, stürzte der alte Thurm mit furchtbarem Krachen ein und begrub mehrere Menschen. Die Arbeiter hatten sich zum Glück, da schon zuvor Steine herabgefallen waren, zu rechter Zeit entfernt. Die Frau des Schliefers der Handelsgesellschaft ist in ihrer Loge verschüttet, und man hört sie um Hülfe schreien. Das Haus eines Hutmachers wurde unter den Trüm-



mern begraben. Ein Lieutenant, der hier wohnte, war mit seiner Frau und einem jungen Kinde, in Begleitung seines Eigentümers, eben heimgekehrt. Der Lieutenant rettete sich, die Frau aber mit dem Kinde und der Unterofficier sind umgekommen. Auch ein Korbmacher und seine Familie wurden verschüttet.

Am letzten März starb zu Leipzig an einem schweren Gallenfieber eine wohlbekanntere Dame, die seit einiger Zeit großes Aufsehen erregt hatte und der daher verboten worden war, den preussischen Boden zu betreten, die Leipziger Allgemeine. An ihrer Stelle erschien am 1. April eine Deutsche Allgemeine Zeitung, die der alten aufs Haar ähnlich sieht, nur daß der Mund etwas kleiner ist, besonders auf der einen Seite, gegen Norden hin. An der preussischen Grenze wurde aber die junge Dame sofort abgewiesen; es sey doch nur die leibhafte alte Dame mit dem anti-preussischen Herzen; sie sey bloß zum Schein begraben und dann frisch getauft worden; aber sie müsse erst nachweisen, daß das Herz ein anderes geworden sey, und der Mund scheine auch noch der alte, nur der eine Mundwinkel mit einem Pflaster, das jeden Tag wieder aufgeben könne, verschlossen; man wolle daher erst abwarten, was der neue brave Hofmeister, Herr v. Bülow, aus der Person ziehe und ob der Vater Brockhaus sich nicht wieder in die Erziehung mische. Vordrusig dürfe sie daher nicht einpassiren.

Der Kronprinz von Württemberg hat eine Reise nach England unternommen und ist bereits in London eingetroffen.

Es bestätigt sich, daß der Herzog von Nemours bei dem Sprung aus dem Wagen nicht umgekommen ist, und um so weniger, da die Pferde nicht durchgegangen sind, der Herzog nicht aus dem Wagen gesprungen, auch gar nicht in den Wagen gekommen ist, sondern zu Hause auf dem Sopha gesessen hat.

In Florenz ist am 18. März Frau v. Villeneuve, die Gemahlin des Joseph Bonaparte gestorben. Sie ist eine Schwester der Königin von Schweden.

Seit einigen Wochen steben fast täglich in Paris ein Duzend Diebe am Pranger, die von den Straßenjungen mit Roth geworfen und geschmäht und verspottet werden. Man hat eine große Diebsgesellschaft entdeckt und aufgehoben, darunter sich auch Männer

und Fräulen vom Stande befinden. Das Uebel wird aber dadurch nur noch schlimmer.

Das Mädchen Marie Fürner, das rein von Wasser lebt, ist nun in München im Krankenhaus ganz abgesperrt und unter der sorgfältigsten Aufsicht, hat seit 14 Tagen nichts als frisches Brunnenwasser zu sich genommen und befindet sich ganz beiter und gesund.

Man hat die Entdeckung gemacht, daß wenn man beim Buttern ein wenig Alaun in das Butterfaß thue, die Butter nicht nur schneller fertig werde, sondern auch besser und ergiebiger sich zeige. Wir säumen nicht, den Butterfrauen dieses Geheimniß sogleich mitzutheilen.

Die Astronomen geben keinen guten Trost. Einige sagen, der jetzige Komet sey der von 1618, also vor dem blutigen dreißigjährigen Religionskrieg. Andere behaupten gar, es sey einer, der kurz vor der Sündfluth da gewesen sey und man dürfe auf die Arche denken. Auffallend ist, daß man in dem Kern mehrere kleinere Sterne gesehen haben will. In Nordamerika hat man den Kometen schon am 1. März gesehen.

† In einem Dorfe des böhmischen Erzgebirges ist eine Mutter mit ihrem Säugling an der Brust, vor Hunger gestorben, gefunden worden. Der Mund des Kindes war mit Blut gefüllt.

Nun brauchen die Posthalter keinen Haber und kein Heu mehr, sondern nur etwas Dampf. In Kopenhagen geht bereits regelmäßig ein großer Postwagen für 30 Personen, bloß vom Dampf getrieben. Er fährt mäßige Anhöhen leicht hinan und legt eine deutsche Meile in 35 Minuten zurück. Dabei geht er nicht auf Eisenbahnen, sondern auf gewöhnlichen Straßen.

Am Rhein zeigt sich hier und da in den Kiefernwaldungen wieder eine fürchterliche Masse von Kiefernraupen, die im Jahr 1823 so großen Schaden anrichteten.

Auflösung des Räthfels in No. 28.:

Gewalt, Ewald, Wald, alt.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch-, Brod- und Victualien-Preise.

In Nagold, am 15. April 1843.

Fruchtpreise:			Brodtare:			Fleischtare:			Allerlei Victualien:		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fr.		fr.		fr.
Alter Dinkel . . . 1 Sch.	—	—	—	—	8 Pfund schwarz	—	10	Rindfleisch	10	Rindschmalz . . . 1 Pfd.	26
Neuer Dinkel . . . "	7	24	6	47	Brod kosten	22	9	Schweineschmalz "	28	Butter "	22
Kernen "	14	24	—	—	4 Pfund Kernen-	—	8	Lichter, gegossene "	22	" gezogene "	20
Haber "	8	30	8	1	der Beck zu 6 1/2	13	12	Seife "	16	Blaue Erdbirnen, auß-	—
Gersten "	11	12	10	40	Loth kostet	1	11	gewöhnliche Erdbirnen	24	1 Sri.	—
Mühlfrucht "	12	48	—	—							
Bohnen 1 Sri.	—	—	—	—							
Waizen "	—	—	—	—							
Roggen "	1	22	1	21							
Wicken "	2	—	1	55							
Erbfen "	—	—	—	—							
Einsengersten "	—	—	—	—							

Redakteur: F. W. Wischer. — Druck und Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Natural-Preis-Vorschläge für das Stammholz

in den Kron-Domänen-Waldungen pro 1845.

Regulirte Revier-Preise

von dem Stammholz und Rinde. Der Preis beim Stammholz ist für 1 Cubit-Schub.

Revier.	Laubholz.					Nadelholz.										Rinde.						Bemerkungen.
	Eichen.		Buchen.	Ehörn.	Birken.	Langholz ohne Rinde bei mehr als 59' lang am obern Ende wenigstens 10" stark, bei mehr als 40' lang am ob. Ende 9" stark, u. bei allem kürz. Holz wenigst. 5" stark.					Spaltholz von jeder Dicke und Länge.	S ä g f l ä s s e geschält nach einfacher Klinglänge.				Eichen.			Tannen.			
	ungerchält.	geschält.				von 60' und länger.	16" und dar- über m. D. bis höchstens 59' lang.	14-15 1/2" m. D., so wie alles schwä- chere Holz; von 50' u. mehr.	von 10-13 1/2" m. D. unter 50' lang.	10" m. D. und unter 50' lang.		von 16 und mehr Zoll.	von 14-15 1/2"	von 10-13 1/2"	unter 10"	Eichen.			Tannen.			
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	
Mittenstaig	9	10	7	—	9	13	11	10 1/2	8	7	13 1/2	11 1/2	10 1/2	9 1/2	7 1/2	—	—	7	16	3	30	
Englisberle	11	12	7	15	9	13	11	10 1/2	8	7	13	11	10	8 1/2	7	8	24	5	10	1	48	
Grömbach	—	—	8	—	9	13	11	10 1/2	8	7	13 1/2	11	10	8 1/2	7	—	—	5	18	2	42	
Sofstett	11	12	8	—	9	13	11	10 1/2	8	7	13 1/2	11 1/2	10 1/2	9 1/2	7 1/2	4	2	5	42	2	—	
Pfalzgrafenweiler	—	—	8	—	9	13	11	10 1/2	8	7	13 1/2	11 1/2	10 1/2	9 1/2	7 1/2	—	—	5	42	2	—	
Simmersfeld	9	10	7	—	9	13	11	10 1/2	8	7	13 1/2	11	10	8 1/2	7	—	—	5	45	2	30	

Mittenstaig den 27. Febr. 1845.

K. Forstamt, v. Scutter.

Regulirte Revier-Preise von dem Brennholz
(für 1 Klafter)

Revier.	Eichen.		Buchen.				Zaunholz.				Birken und Erlen.				Wellen per 100 Stck.								Stumpen.		Bemerkungen.							
	Schäfer.	Prügel.	Schäfer.	Prügel.		Schäfer.	Prügel.		Schäfer.	Prügel.	Schäfer.	Prügel.	buche.	eichene.	birchene, aspene und erlene.	Nadelholz.	harte.		weiche.		per Klafter.											
				gerodete	Flößprügel		gerodete	Flößprügel									fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.					
Altenstaig	7	10	5	20	11	12	7	40	—	—	7	48	5	30	—	—	7	—	4	—	5	—	3	—	—	—	2	24	1	—	—	36
Enzlinsterle	4	24	3	—	8	40	4	—	5	—	6	—	3	30	4	30	6	—	4	—	2	—	1	30	1	30	1	48	1	—	—	36
Grömbach	—	—	—	—	10	—	5	30	6	—	5	—	4	30	5	—	6	12	4	12	2	30	—	—	—	—	1	48	1	—	—	36
Doffen	5	—	3	30	9	—	9	—	6	—	6	30	4	—	5	—	7	—	4	30	2	40	2	—	2	—	2	—	1	—	—	36
Pfalzgrafenweiler	—	—	—	—	11	30	7	—	7	30	6	30	4	30	5	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	12	1	—	—	36
Simmerfeld	4	24	3	—	8	40	4	—	5	—	6	—	3	30	4	30	6	—	4	—	2	—	1	30	1	30	1	12	1	—	—	36

Reisprügel:

Revier Altenstaig per Klafter 3 fl.
 Revier Grömbach per Klafter 2 fl. 30 fr.
 Revier Pfalzgrafenweiler per Klafter 2 fl. 30 fr.

In den übrigen Revieren wird bis jetzt noch kein Nadelreisoh zur Einfuhr benutzt.

Altenstaig den 27. Februar 1845.

K. Forstamt, v. Scutter.

